



# EHRENSACHE.

## aktuell

Newsletter des Fördervereins  
der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.

November 2010

## MEHR ENGAGEMENT FÜR PRÄVENTION

*Die Aktivitäten unserer ehrenamtlichen Präventionsteams und die Nachfrage nach deren Aufklärungsangeboten steigen kontinuierlich. Wir freuen wir uns aber auch über die wachsende Unterstützung durch unsere Förderer, denn in den vergangenen Monaten hat sich deren Zahl fast verdoppelt. Darüber hinaus wurden sowohl die Migrationsarbeit als auch die Arbeit der Schoolworker in die regelmäßige Zuschussfinanzierung der Hansestadt Hamburg aufgenommen. Das alles zeigt an, dass die Arbeit in die richtige Richtung läuft. Für den Zuspruch und die breite Unterstützung sagen wir: Danke! Motiviert durch diese Entwicklung erweitern wir unsere Aufklärungsarbeit – ab Dezember sind unsere Teams auch im außerschulischen Bereich im Einsatz. Unterstützt von Aktion Mensch und der Hansestadt Hamburg werden wir Jugendliche zu Präventionsbotschaftern ausbilden. Sie sollen als Multiplikatoren wirken, indem sie anderen Jugendlichen in Präventionsfragen weiterhelfen. Die Präventionsarbeit der AIDS-Hilfe ist ehrgeizig. Sie baut darauf, dass ihre Förderer es auch bleiben, denn immer noch braucht dieser Arbeitsbereich jährlich knapp 20.000 Euro an Spenden.*

## GEMEINSAMKEIT, RESPEKT UND TOLERANZ!

Unter diesem Titel fand das 3-tägige Afrikafestival vom 27. – 29. August in Altona statt. Ein gutes Miteinander lebt vom Austausch zwischen den Menschen und der Neugier auf andere Kulturen. Doch ob auch das Interesse an dem Thema AIDS vorhanden sein würde, waren wir uns gar nicht sicher. „Wer sich bei der AIDS-Hilfe engagiert, ist doch selbst positiv“ – Vorurteile wie dieses, das unsere Gesundheitsbotschafter zu Genüge kennen, führen

## YES AFRICA CAN!

Es war an der Zeit – der Einsatz unserer 26 ehrenamtlichen Gesundheitsbotschafter des Migrationsteams hatte ein Dankeschön-Sommerfest verdient. Schließlich hat sich hier innerhalb eines Jahres ein Team aufgebaut, das jederzeit in der Lage



*Gemeinsam feierten die Gesundheitsbotschafter des Migrationsteams und Kollegen aus den Hamburger Aids-Komitees das Sommerfest im Stadtpark.*

ist, fachlich fundiert über HIV und AIDS aufzuklären. Das haben die Gesundheitsbotschafter bei vielen Aktionen bewiesen. Auch die Aids-Komitees der afrikanischen Gemeinden in Hamburg aus dem Benin und aus Burkina Faso schätzen die Arbeit des Migrationsteams sehr und haben sich der Idee aus kollegialer Verbundenheit angeschlossen. So kamen am 29. August alle zu einem großen „Maraka“ (alter afrikanischer Ausdruck für ein schönes Beisammensein) auf der großen Wiese im Hamburger Stadtpark zusammen.

Das Fest mit Barbecue, Fußballmatch und natürlich viel Austausch rund um HIV und AIDS, war nicht nur ein voller Erfolg, sondern erregte auch die Aufmerksamkeit von Passanten. Spontan gesellten sich einige dazu, um sich über die Krankheit zu informieren und sich über die Situation in Afrika zu erkundigen.

So war es nicht nur ein schönes Sommerfest, sondern zudem ein sehr gelungenes Beispiel, wie die Tabuisierung von AIDS aufgebrochen werden kann – mit viel Menschlichkeit.

dazu, dass viele Menschen sich scheuen, an einen Stand der AIDS-Hilfe zu kommen. Sie fürchten, in der Öffentlichkeit das Gespräch zu suchen oder eine Broschüre mitzunehmen.

Letztlich war der Aktionstisch jedoch ein voller Erfolg und ein Zeichen, dass unsere Arbeit die Antwort auf ein echtes Bedürfnis ist. An diesen drei Tagen kamen mehr als 200 Besucher an unseren Stand und wir verteilten mehr als 800 Kondome!



*Viele Besucher des Afrikafestivals interessierten sich für die Angebote am Aktionstisch.*

## MENSCHEN BEI EHRENSACHE

### Doreen Friebe

#### Ist es schwierig, mit dem Thema HIV bei Teenagern zu landen?

Nein. HIV hat ja unweigerlich etwas mit dem Thema Sex zu tun. Und das ist DAS Thema im Teenageralter überhaupt. Jeder hat schon einmal von HIV gehört oder Bilder aidskranker Menschen in Afrika in den Medien gesehen. Es bestehen allerdings große Unsicherheiten. Daher wird das Thema von vielen verdrängt. Ich habe oft das Gefühl, dass die Jugendlichen sehr dankbar sind, wenn wir es ihnen ermöglichen, offen Fragen zu stellen.

#### Wie bekommen Sie einen Draht zu den jungen Menschen?

Indem ich sie ernst nehme. Jugendliche werden oft für ihre Unsicherheit belächelt. Themen wie Sex und Verhütung werden in den Schulen meist nur mittels erhobenen Zeigefingers und auf der biologischen Wissensebene gelehrt. Dabei weiß im Grunde jeder selbst, dass es nicht so leicht ist, Liebe und Sex rein faktisch zu behandeln. Hier geht es um Emotionen. Selbst die aufgeklärtesten Erwachsenen können ungewollt schwanger werden oder sich eine Geschlechtskrankheit einfangen.

#### Welche Resonanz bekommen Sie von Ihren Schülern?

Zum Glück selten schlechte! Es gibt auch mal Tage, an denen man das Gefühl hat, dass der Funke nicht überspringt. Aber die Mehrheit gibt uns ein positives Feedback, durch Worte, durch Interesse und Nachfragen oder einfach nur durch ein Händeschütteln nach

der Veranstaltung.

Manche Schüler beschließen, spontan Spenden zu sammeln oder veranstalten einen Info-Tag an ihrer Schule. So etwas freut uns natürlich besonders!

#### In welchem Alter sollte das Thema HIV angesprochen werden?

Unseren Erfahrungen nach ab der 8. Klasse, also ab einem Alter von 13 Jahren.

#### Wie können Jugendliche heutzutage Liebe und Sexualität möglichst frei entfalten?

Sexualität darf kein angstbehaftetes Thema sein. Angst ist kein guter Begleiter für erfolgreiche Prävention, denn sie führt dazu, dass man sich mit dem Thema nicht wirklich auseinandersetzen möchte. Im Gegenteil: Es ist wichtig, für die Jugendlichen ein Gefühl der Sicherheit zu schaffen und Grenzen des eigenen Einflusses zu akzeptieren. Ein tolerantes und respektvolles Umfeld ermöglicht den Jugendlichen, sich selbstbewusst im Umgang mit anderen zu bewegen – meiner Meinung nach eine grundsätzliche Voraussetzung, um bewusste Entscheidungsfreiheit zu erlernen.



Doreen Friebe, hauptberufliche Schoolworkerin

## UNSERE SCHOOLWORKER RÜCKENWIND AUS BERLIN

„Wir brauchen einen Neustart für die Aufmerksamkeit von AIDS in unserer Gesellschaft“, sagt Karl Lauterbach. Der Gesundheitsexperte der SPD nahm die Welt-AIDS-Konferenz in Wien zum Anlass, Bundesgesundheitsminister Philip Rösler von der FDP mangelnde Initiative vorzuhalten. Lauterbach: „Wir brauchen mehr Aufklärung, schon bei Kindern in der Schule.“

Die Schoolworker der AIDS-Hilfe Hamburg freuen sich über diesen Rückenwind aus der Bundespolitik, denn mit durchschnittlich 50 Veranstaltungen im Jahr sind die 20 Ehrenamtlichen ganz nah dran an den Kindern und Jugendlichen. Dabei stoßen sie bei den Schülern nicht nur auf großes Interesse, sondern oft auch auf Wissenslücken, Unsicherheiten und entsprechend viele Ängste.

Um die Präventionsarbeit für die Jugendlichen interessant und lebensnah zu gestalten, setzen die Schoolworker bei der Wissensvermittlung auf interaktive Spiele, die nicht nur wirkungsvoll sind, sondern auch Spaß machen. So wird beim Überziehen eines Kondoms mit Hilfe einer speziellen Brille Trunkenheit simuliert. Dies macht den Jugendlichen spielerisch klar, wie Alkohol das Benutzen eines Kondoms erschwert. Das Bewusstsein, in einer entsprechen-

den Situation auf das Kondom zu verzichten, soll mit der Übung und begleitenden Gesprächen in der Gruppe gestärkt werden.

Im Juni haben zwei ehrenamtliche Schoolworker an einem dreitägigen Seminar teilgenommen und sich mit neuen interaktiven Methoden beschäftigt, die nun in die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen einfließen. Das „Pillenspiel“ führt die Jugendlichen an ihre moralischen Kategorien und unbewussten Vorurteile heran. Eine vermeintliche Wunderpille ermöglicht die Spontanheilung von AIDS – doch die schwierige Situation ist, dass es fünf Erkrankte, jedoch nur drei Pillen gibt. Wem soll die Pille gegeben werden: dem Geschäftsmann, dem Arzt, dem Baby, der Mutter oder dem jungen Studenten? Wie verändert sich unsere Bewertung, wenn wir im zweiten Schritt erst erfahren, dass der Arzt Alkoholiker und die Mutter schwanger ist, der Geschäftsmann eine vierköpfige Familie hat, das Baby eine Waise und der Student schwul ist? In den drei Runden des Spiels werden jeweils neue Informationen über die Menschen gegeben, die erkennbar machen, wie schnell Urteile über Personen gefällt werden, die mit der Realität nichts zu tun haben.

## NEUE FÖRDERER VON EHRENSACHE KAIFU-LODGE UND PROMOD (PMA)

**Wir freuen uns, gleich zwei Hamburger Unternehmen als neue Förderer von EHRENSACHE zu begrüßen: die KAIFU-LODGE und die Modelagentur Promod (PMA).**

Mit ihrem großen Angebot für Fun, Wellness, Sport und Schönheit gehört die Kaifu-Lodge zu den beliebtesten Fitness- und Wellness-Clubs Deutschlands. So dynamisch wie beim Sport ist die Kaifu-Lodge auch in ihrem sozialen Engagement: „Wir unterstützen EHRENSACHE, weil Aufklärung über HIV und AIDS nach wie vor dringend notwendig ist!“, so Geschäftsführer Conny Hasselbach auf der großen Kaifu-Party am 16. Oktober 2010. Im Anschluss rief er nicht nur seine Gäste auf, EHRENSACHE mit einer Spende zu unterstützen, sondern legte gleich mit einer Spende von 400 Euro vor.

Promod (PMA) gilt in der Mode- und Wettbewerb als internationale Top-Agentur und repräsentiert mittlerweile etwa 500 internationale Fotomodelle. Viele der schönsten Gesichter auf den Laufstegen, in Magazinen oder Commercials stammen aus der Talentschmiede der beiden Hamburger Oliver Seeden und Joachim Haus. „Die Präventionsarbeit der AIDS-Hilfe Hamburg ist überaus wichtig und wir wollen diesen Einsatz für mehr Aufklärung in Sachen HIV und Aids langfristig unterstützen. Zudem wollen wir bald, bei einer unserer kommenden Veranstaltungen, eine Versteigerung zugunsten von EHRENSACHE durchführen“, erklärt Geschäftsführer Joachim Haus bei der Unterzeichnung des Förderantrags.

Wir sind glücklich, sie als neue Förderer an unserer Seite zu haben! You're welcome!

### UMFRAGE: INFORMATIONSVERMITTLUNG ÜBER HIV/AIDS

Für unsere Präventionsarbeit ist es elementar zu wissen, welche Informationsquellen Menschen bei Fragen zu HIV und AIDS nutzen. Dass Aids auch in Deutschland existiert, ist beispielsweise unter Menschen aus Afrika kaum verbreitet.

Unser Migrationsteam beteiligt sich an einer Untersuchung des Wissenschaftszentrums Berlin und der Deutschen AIDS-Hilfe, bei der es darum geht, Hinweise über das tatsächliche Wissen sowie bestehende Unsicherheiten über HIV und AIDS zu bekommen. Um optimale Wege zur Informationsvermittlung zu finden, haben die Gesundheitsbotschafter und Multiplikatoren der AIDS-Hilfe Hamburg eine Umfrage unter ihren afrikanischen Mitbürgern initiiert. Die anonymisierten Studienergebnisse sind ab Februar 2011 im Internet unter [www.aidshilfe-hamburg.de](http://www.aidshilfe-hamburg.de) zu finden.

## „ICH UNTERSTÜTZE EHRENSACHE, WEIL ...

... die AIDS-Hilfe zu Hamburg gehört, wie der Michel – und ich!“



Olivia Jones, Drag Queen und Gastronomin

Das ist das selbstbewusste Statement von Deutschlands schrillster Gastronomin Olivia Jones. Wir begrüßen die berühmte Drag Queen als neue Förderin!

Unter der schillernden Schminke der St. Pauli-Wirtin, die gerade ihr zweites Lokal „Olivias Wilde Jungs“ auf dem Kiez eröffnete, steckt eine resolute Persönlichkeit mit klaren politischen und gesellschaftlichen Ansichten. Seit vielen Jahren unterstützt sie HIV/Aids-Projekte, engagiert sich für den Tierschutz und setzt sich für die Stadt Hamburg ein.

Als wir sie fragten, war Olivia Jones spontan bereit, Botschafterin für EHRENSACHE zu werden – eine großartige Verstärkung!



Ben Becker, Schauspieler, Sänger und Kinderbuchautor

...weil mir ein menschliches Miteinander und ein aufgeklärter Umgang, gerade beim Thema AIDS, besonders wichtig sind.“

Wenn Ben Becker, Urgestein der deutschen Künstler-Avantgarde, spricht, zieht er alle in seinen Bann. Wir begrüßen den ebenso erfolgreichen wie eigenwilligen Schauspieler, Sänger und Kinderbuchautoren als neuen EHRENSACHE-Botschafter an unserer Seite! Schon einmal erhob der 45-Jährige für die AIDS Hilfe Hamburg die Stimme und forderte seine Fans im Hamburger CCH auf, für den jungen Förderverein zu spenden. Im „Klingelbeutel“ nach seiner Bibel-Symphonie: Knapp 800 Euro!

Mehr über Ben Becker erfahren Sie im Internet unter [www.benbecker.de](http://www.benbecker.de)

## POSITIV ZUSAMMEN LEBEN – ABER SICHER!

So lautet die Aufforderung zum diesjährigen Welt-AIDS-Tag, dem 1. Dezember. Doch nach dem offenen Gespräch über ihre Infektion machen viele Menschen mit HIV und AIDS die Erfahrung, dass sie vom Zusammenleben ausgeschlossen sind. Meist verabschieden sich Freunde und Bekannte still, ohne weitere Worte – der Kontakt wird gemieden. Ein wenig beruhigt, dass es es auch Infizierte gibt, die positive Erfahrungen gemacht haben und anlässlich des Welt-AIDS-Tags wird wieder über sie berichtet werden. Doch das sind die Ausnahmen. Von den anderen – denjenigen, die schlechte Erfahrungen gemacht haben – gibt es leider nicht wenige und groß ist die Zahl der Betroffenen, die aus Angst vor den negativen Reaktionen über ihre Erkrankung schweigen.

In Deutschland stehen etwa 40.000 bis 45.000 Menschen mit HIV aktiv im Berufsleben. Damit ist jeder tausendste Berufstätige HIV-Positiv. Das Thema „HIV im Arbeitsleben“ ist jedoch in den Betrieben bis heute ein Tabu. Aus Angst vor Diskriminierung können die wenigsten offen mit ihrer Infektion umgehen.

Sind sie zu ängstlich oder wir zu feige? Wohl beides. Es braucht die gelungenen Beispiele von mutigen Menschen mit HIV, die die Kraft haben, offen über ihre Infektion zu sprechen und genauso braucht es Signale von uns allen – Freunden, Nachbarn oder Arbeitskollegen –, die zu einem echten „zusammen leben“ ermutigen.

## BÄRENSTARK: DER SOLIDARITÄTSTEDDY 2010



Die Teddys der AIDS-Hilfe Hamburg sind Kult. Seit 1996 gibt es jedes Jahr eine neue Edition. Die kleinen Kerlchen sind nicht nur herzerweichend niedlich, sondern auch bärenstark, wenn es darum geht, Gutes zu tun.

Unter dem Motto „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ wirbt der Bär für mehr Solidarität mit Menschen, die von HIV oder AIDS betroffen sind.

Wie immer ist das beliebte Sammlerstück auch bei der AIDS-Hilfe Hamburg erhältlich. Bestellmöglichkeiten und mehr finden Sie unter [www.aidshilfe-hamburg.de/spenden/teddybestellung](http://www.aidshilfe-hamburg.de/spenden/teddybestellung)

### Wir suchen weitere Fördermitglieder für EHRENSACHE!

Ihr Ansprechpartner: Christian Tausch, Telefonnummer 040 235199-53,  
E-Mail: [christian.tausch@aidshilfe-hamburg.de](mailto:christian.tausch@aidshilfe-hamburg.de)

### Einmalige Spenden an den Förderverein sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Unser Spendenkonto: Konto 7488 600, BLZ 251 205 10 (Bank für Sozialwirtschaft)

### IMPRESSUM

**EHRENSACHE. Förderverein der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.** • Lange Reihe 30–32 • 20099 Hamburg  
Tel.: 040 235199-53 • Fax: 040 235199-99 • [www.ehrensache-hamburg.de](http://www.ehrensache-hamburg.de)

Dieser Newsletter entstand mit freundlicher Unterstützung von



MasterMedia Public Relations • Schulterblatt 120 • 20357 Hamburg (Redaktion, Grafik)  
[www.mastermedia.de](http://www.mastermedia.de)



Dürmeyer GmbH • Billstraße 103 • 20539 Hamburg (Druck) • [www.duermeyer.de](http://www.duermeyer.de)

## TERMINE

**26. November – 1. Dezember 2010**

„Hamburg vereint gegen AIDS“.

Stadtweite Rote-Schleifen-/Red-Ribbon-Aktion zu Gunsten der AIDS-Hilfe Hamburg

**28. November, 11.00 – 15.00 Uhr**

„HIV und Kinderwunsch“. Regenbogencafé der AIDS-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30 – 32

**30. November, 18.00 Uhr**

„Auf dem Weg“. Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag in der Hauptkirche St. Jacobi

**30. November, 19.30 Uhr**

Kerzenprozession durch die Innenstadt und St. Georg. Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi

**1. Dezember 2010**

Welt-Aids-Tag

**1. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr**

„Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt“.

Die Schauspielerin Ilse Seemann liest Henning Mankell. Regenbogen-Café der AIDS-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30 – 32

**1. Dezember, 18.00 Uhr**

Senatsempfang zum Welt-AIDS-Tag mit dem Schwerpunktthema „Ehrenamt“. Foyer der HanseMercur-Krankenversicherung AG

**1. – 4. Dezember 2010, 16.00 – 20.00 Uhr**

Ausstellung „Fotografen zeigen Schleife“. Kultursaal Elbdeich e. V., Moorburger Elbdeich 249

**5. Dezember 2010, 11.00 Uhr**

„Fotografen zeigen Schleife“ – Auktion zu Gunsten der AIDS-Hilfe Hamburg, Kultursaal Elbdeich e. V., Moorburger Elbdeich 249

**14. Dezember 2010, 17.00 – 22.00 Uhr**

„Wir glühen für St. Georg!“. Glühweinstand zu Gunsten der AIDS-Hilfe Hamburg. Winter Pride, Lange Reihe/Ecke Kirchenallee

**15. Dezember, 19.00 – 21.00 Uhr 2010**

Klaus Dehn: Die Kunst, im Alltag zu entspannen. Auftakt zu einem Kurs in progressiver Muskelentspannung. AIDS-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30 – 32

**24. Dezember 2010**

Weihnachtessen im Regenbogencafé der AIDS-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30 – 32. Kostenbeitrag: 7,50 Euro (Anmeldung erforderlich)

**4., 11., 18. und 25. Januar 2011**

Klaus Dehn: Die Kunst, im Alltag zu entspannen. Kurs in progressiver Muskelentspannung. AIDS-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30 – 32

**23. Januar 2011, 11.00 – 17.00 Uhr**

12. Hamburger AKTIVOLI-Freiwilligenbörse, Börsensaal der Handelskammer Hamburg

**8. März 2011**

100 Jahre Internationaler Frauentag mit Senatsempfang und verschiedenen Veranstaltungen in Hamburg. Näheres: [www.frauentag-hamburg.de](http://www.frauentag-hamburg.de)

**26. und 27. März 2011**

GAYVENTION mit Stand und Regenbogencafé der AIDS-Hilfe. Terminal Tango, Flughafenstr. 1

Nähere Informationen zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Hamburg e. V. finden Sie im Internet unter [www.aidshilfe-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.aidshilfe-hamburg.de/veranstaltungen)